

Rede zur Zeugnisfeier Abitur Jahrgang 2017/18

Was ist ein Kampfschwein?

Heiner Brand, der ehemalige Handballbundestrainer verwendete dieses Wort vor etlichen Jahren in einer Doku. Er gebrauchte es für die Spieler aus Island, die bei der WM gegen die Franzosen gewonnen hatten. Dazu sollte man wissen, dass Frankreich seit vielen Jahren das Maß aller Dinge im Männerhandball ist... Und diese französische Mannschaft hatten die Isländer geschlagen, mit Spielwitz, taktischem Geschick und Kampfgeist. Es schwingt aber noch etwas anderes mit, nämlich Zähigkeit. Der amerikanische Autor John Irving meint in einem seiner Romane: Bist Du unterlegen, dann braucht es Zähigkeit, wenn Du gewinnen willst!

„Es ist nie zu spät“, so heißt es im Sprichwort.

„Alles hat seine Zeit“, ein anderes Sprichwort. Ein reifer Lehrer aus meiner Schulzeit formulierte nach Klassenarbeiten manchmal folgenden Satz:

Er kam auf die Welt, wurde Schüler, schlief seine Zeit ab und starb.

Einige unserer heutigen Abiturienten hatten irgendwann ausgeschlafen-ein z ä h e r Vorgang-und sich besonnen, dass sich die Dinge nicht von selbst erledigen. Und so entdeckte p e u a p e u manch einer das Kampfschwein in sich. Das Ziel wurde klarer und realistischer ins Auge gefasst, wann lohnt es sich anzugreifen, so dass es am Ende reichen möge. Verschiedene Menschen, verschiedene Ziele, unterschiedliche Abiturdurchschnitte.

Und so reifte etwas heran, dass langsam aber sicher prüfungsfähig wurde-r e i f e p r ü f u n g s f ä h i g quasi, der Endpunkt eines Prozesses, noch keine Endzeit!

Als vor ein paar Monaten der Frühlingssalon der Oberstufe auf dem Programm stand, das ist so eine Art Werkschau, der Kunst und Musikkurse, wurde seitens der 12er ein verblüffender Gedanke geäußert: Die Lehrer/Lernbegleiter hätten sich nämlich von Feinden zu Unterstützern, ja Begleitern gemausert, vielleicht sollte es besser heißen: Sie reiften dazu!

Miteinander Leben voneinander Lernen! Wir Lernbegleiter haben z. B. gelernt, dass Zähigkeit auch

zum Abitur führen kann, dass es keine mündliche Philosophieprüfung gibt, dass man bei guten Regelkenntnissen zur Einbringung von Kursen genau weiß, wann man nichts zu tun braucht, dass Prüfungstexte nicht in die Prüfungsvorbereitung gehören, bzw. dass mündliche Zusatzprüfungen in der Familie liegen müssen. Ach ja und eines der Bilder, welches beim Frühlingssalon gezeigt wurde, begleitet uns nun durch das nächste Schuljahr, aufgedruckt auf unseren Lehrer- und Schülerkalendern...

Aus „Feinden“ sind durch wundersame Metamorphose Begleiter geworden, die mit dabei waren und den Arm hingehalten haben. Klar, sind auch wir gereift, beim Aushalten von Stimmungsschwankungen, bei Konsultationen, bei der Vorbereitung von Prüfungsfragen, beim Daumen drücken und beim Korrigieren.

Doch gekämpft, habt ihr ganz allein, zumindest mit dem inneren Schweinehund, der l o c k t e vielleicht bei schönem Wetter zu Zerstreungen anderer Art.

Schweinehund! Kampfschwein! Und was ist der Lohn? Es gibt heute einen bedruckten und gefalteten Bogen Papier, der Euch ermöglicht weiterzugehen auf einem Weg, der selbstbestimmter sein wird als der bisherige, um Wissen zu vertiefen bzw. Dinge zu lernen oder auszuprobieren, die vielleicht mehr Spaß machen als Gedichtinterpretationen, Zitronensäurezyklus, Orbitalchemie bzw. Integral- oder Vektorrechnung. Und dann braucht es mit Sicherheit ab und zu, das Kampfschwein in Euch, wenn es Zeit wird zu liefern, der Abgabetermin unmittelbar bevorsteht, kurz, wenn es darauf ankommt. Und sicher wird es nicht nur beim Lernen/Studieren darauf ankommen, da große Herausforderungen auch auf anderen Gebieten warten, Das Leben ist eines der schwersten...

Grammatisch ist der Satz unvollständig, jeder mag ihn auf seine Weise ergänzen. Und daher kann ich jetzt getrost enden und verbinde dies mit einer Bitte: Prüft Eure Überzeugungen! Wofür lohnt es sich zu kämpfen? Lasst Euch von Eurem Glauben leiten, lasst die Hoffnung nicht sinken, sie soll Euch stützen und lasst Euch tragen von der Liebe.

Auch wenn alles einmal aufhört- Glaube, Hoffnung und Liebe nicht. Diese drei werden immer bleiben; doch am höchsten steht die Liebe.